

AES-Schüler besuchen Sprachendorf

340 Kinder der fünften Klassen bis zur E-Phase beteiligen sich an der Projektpremiere

Von Torsten Lippelt

Laatzen-Mitte. Die Europäische Union ist angesichts der bevorstehenden Wahlen und der Brexit-Debatte derzeit so präsent wie selten. Da passt das neueste Projekt der Albert-Einstein-Schule gut in die politische Landschaft: Erstmals veranstaltete die Schule am Freitag ein europäisches Sprachendorf – einen Tag nach dem Europatag.

Rund 170 Schüler aller neun Klassen und aller drei Schulzweigen des achten Jahrgangs machten bei der Premiere mit. Ebenfalls rund 170 Schüler vom fünften Jahrgang bis zur E-Phase hatten den Aktionstag mit vier Wochen Vorlauf vorbereitet. In zehn Räumen der benachbarten Förder-



Es ist eine tolle Gelegenheit, mit nachgestellten Alltagssituationen aus der Sprache eine gelebte Erfahrung zu machen.

Christian Augustin,
Schulleiter

schule hatten sie viele verschiedene thematische Bereiche eingerichtet, in denen dann die Achtklässler ihre Englischkenntnisse in alltäglichen Gesprächssituationen wechselweise ausprobieren konnten.

Da lud ein Flugzeug ebenso zum Verreisen ein wie das improvisierte Reisebüro, in dem die Schüler Buchungen simulierten. Die Achtklässler kauften auf Englisch beim Kleiderbasar ein, besuchten die Tierhandlung und ließen sich in einer Arztpraxis beraten. Entspannung gab es im Albert-Einstein-Restaurant bei frisch gebackenen Waffeln und Saft, während Tischfußball und Hunderennenwetten



Zu den Angeboten auf Englisch gehört auch die Simulation einer Flugreise mitsamt Sicherheitsinstruktionen an Bord.

FOTOS: TORSTEN LIPPELT



Beim Sprachendorf werden auch Friday-for-Future-Plakate gemalt – auf Englisch natürlich.

im englischen Pub lockten. Und die Schüler der E-Phase informierten ihre Mitschüler mit einem auf Englisch gehaltenen Onlinequiz und mehreren Infotafeln über Klimawandel, Plastikmüll und die Fridays-for-Future-Idee. „Gegen

Mittag wurde dann sprachlich gewechselt, da kamen die etwas älteren Schüler mit Spanisch und Französisch zum Einsatz“, sagte Silke Eggeling, Fachbereichsleiterin Sprachen, die das Sprachendorf organisiert hatte. „Es ist eine tolle



Maya (11, von links), Koray (12) und Kilian (12) umsorgen die Besucher des Albert-Einstein-Restaurants.

Gelegenheit, mit nachgestellten Alltagssituationen aus der Sprache für die Kinder eine gelebte Erfahrung zu machen“, befand AES-Schulleiter Christian Augustin, der sich eine Fortsetzung des Projektes gut vorstellen kann.

Am Donnerstag hatte bereits das Erich-Kästner-Gymnasium einen Europatag mit Schülern des achten und elften Jahrgangs veranstaltet. Auf dem Programm standen unter anderem Workshops und Vorträge über Europarecht und den Brexit.